

Inspiriert von den Bauplänen Pedettis

Katalog-Vorstellung "Promenade mit Maurizio - Château Coronaz" - Ausstellung bis 8. November

erstellt am 23.10.2020 um 18:11 Uhr

Eichstätt/Pfünz - Es ist ein spannender Blick in das Leben und Werk von Eichstätts letztem fürstbischöflichen Hofbaumeister ebenso wie in das alte Handwerk der Lithographie und die Kreativität von Lithographiekünstlerin Li Portenlänger: In ihrem neu erschienenen Katalog "Promenade mit Maurizio - Château Coronaz" gedenkt Portenlänger jenem herausragenden italienischen Architekten in gebührender Weise.



Bei der Vorstellung des neuen Kunstkatalogs von Li Portenlänger im Schloss Pfünz sprachen Sabine Wimmer (für Michael F. Zimmermann), Druckhistoriker Dr. Harry Neß, Michael Kleinherne (für Li Portenlänger) und Veranstalter Bernd Michl (KEB). | Foto: Kusche

In feierlichem Rahmen wurde der neue Kunstband in Anwesenheit von rund 50 Gästen im Foyer von Schloss Pfünz vorgestellt.

Michael Kleinherne sprach anstelle von Künstlerin Li Portenlänger, die sich in Quarantäne befand, und erinnerte an den historischen Boden des von Baumeister Jakob Engel erbauten Schloss Pfünz, für das die zentrale Figur des neuen Buches, Maurizio Pedetti, einst Umbaupläne entwickelt hatte, die aber nicht mehr realisiert werden konnten. Einen Einblick in die lebendige Geschichte des Jugendtagungshauses in Pfünz bot anschließend Veranstalter Bernd Michl, Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Eichstätt. Er betonte den schon 1475 erkannten Erholungswert der Anlage durch Bischof Wilhelm von Reichenau und den barocken Ausbau der Schlossanlage unter Jakob Engel. "Die umfangreichen Zeichnungen und Pläne von dessen Nachfolger Maurizio Pedetti sind jedoch der Grund für die Zusammenkunft", denn diese seien es gewesen, die Künstlerin Li Portenlänger zu kreativem Tun angeregt hätten, so Michl. Für den erkrankten Kunsthistoriker Michael F. Zimmermann, Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, verlas die Eichstätter Künstlerin Sabine Wimmer dessen Gedanken zum Thema "Von Pfünz nach Coronaz: Barock in Zeiten der Pandemie". Als Künstlerin, deren Medium die Lithographie sei, pflegte Li Portenlänger nicht ein beliebiges Reproduktionsverfahren, sondern das

erste moderne Massenmedium, das gewissermaßen von der Region Eichstätt und der Solnhofener Plattenkalke aus - dem Stein als "erste Festplatte" - in die Welt getragen wurde. Parallel beschäftigte sich Portenlänger auch intensiv mit der Barockzeit, jener Epoche, in der Eichstätt der Hauptort eines der kleinsten territorialen Bistümer war und ein Bischof nicht nur als Kirchenmann, sondern auch als Territorialfürst regierte. Um den Staat zusammenzuhalten, brauchte es Repräsentation - durch Personen und Bilder - und Inszenierung durch mediale Dokumentation und Verbreitung von Druckwerken: "Dies alles können wir in Eichstätt im bemerkenswert kleinen Maßstab beobachten", so die Worte Zimmermanns.

Die besondere Kunst in Portenlängers Lithographiearbeiten liege in der steten Erneuerung der Aktualität des Barock. Für Zimmermann bestehe hier auch die Korrelation zur derzeitigen von der Corona-Krise geprägten Situation. Die Gesellschaft sei wieder verstärkt medial zugange, sie erlebe in Sachen Herrschaft, Krisenmanagement, Disziplinierung und Social distancing derzeit manches Neue: "Wir leben in einer Zeit, in der Staatsräson und Repräsentation wieder neu inszeniert und auch erfahren werden." Damit nahm der Kunsthistoriker in der von Wimmer vorgetragenen Rede Bezug auf den hintersinnigen Titel des neuen Katalogs sowie der Ausstellung in der Lithographie-Werkstatt "Promenade mit Maurizio - Château Coronaz", der so manchen Leser bereits stutzig hat werden lassen: In Corona-Zeiten hat Li Portenlänger die Anlage dieses imaginären Schlosses, das Maurizio Pedetti einst als Château Triangulaire geplant hatte, bewusst zum Château Coronaz weiterentwickelt. Zum Abschluss des Abends konnte schließlich der neue Katalog erworben werden. Auf 76 Seiten finden sich drei hochinteressante Beiträge von Druckhistoriker Harry Neß, zugleich Vorsitzender des Internationalen Arbeitskreises Druck- und Mediengeschichte IADM ("Wenn Druckgeschichte auf Baugeschichte trifft"), von Kunsthistorikerin Claudia Grund ("Mauritio Pedetti. Eichstätts letzter fürstbischöflicher Hofbaumeister") und Michael F. Zimmermann ("Chateau Coronaz. Ein Spaziergang von Li Portenlänger und Michael F. Zimmermann"). Der neue Katalog ist zweisprachig in Deutsch und Englisch erschienen und enthält eine Vielzahl neuester Lithographien von Li Portenlänger, die aus dem Zusammenspiel von historischen Plänen und Zeichnungen des Architekten, eigenen Zeichnungen und geometrischen Formen entstanden sind. Diese Werke sind seit Freitag, 23. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 8. November, jeweils am Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag von 11 bis 13 Uhr in der Pfahlstraße 25 zu sehen. EK

© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Inspiriert-von-den-Bauplaenen-Pedettis;art575,4706936>